

Niederschrift

über die Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.2.2008

Sitzungsort: Rathaus Uhlstraße, Ratssaal

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr Uhr.

Ende der Sitzung um 20.20 Uhr Uhr.

Vorsitz führte: _____ Gerharz, F.J.

Stimmber. Mitglieder

Ehrenstein
 Gerharz, F.J. (Vorsitzender)
 Pohl
 Pütz
 Schumacher
 Vetterling

Wehrhahn (stv. Vors.)
 Weesbach
 Sahler (SK)

Mainzer

Bortlitz-Dickhoff

Dr. Remagen (SK)

Beratende Mitglieder

Neumann
 Weber-Aderhold

Verwaltung

Brandt
 Mohr
 Kuballa
 Caspers ab 18.15 Uhr

Schriftführer

Bosseler

Gäste

Polizeioberkommissar Stölting

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

CDU	<input type="checkbox"/>	Boley	CDU
CDU	<input type="checkbox"/>	Dr. Dahm	CDU
CDU	<input type="checkbox"/>	Dahmen	CDU
CDU	<input type="checkbox"/>	Falkenstein	CDU
CDU	<input type="checkbox"/>	Fischer	CDU
CDU	<input type="checkbox"/>	Dr. Frantziach-Immenkeppel	CDU
	<input type="checkbox"/>	Gerharz, Th.	CDU
SPD	<input type="checkbox"/>	Hepp	CDU
SPD	<input type="checkbox"/>	Hosmann	CDU
SPD	<input type="checkbox"/>	Klug	CDU
	<input type="checkbox"/>	Küster	CDU
fw/bVb	<input type="checkbox"/>	Meeth	CDU
	<input checked="" type="checkbox"/>	Poschmann	CDU
Grüne	<input type="checkbox"/>	Rau	CDU
	<input type="checkbox"/>	Simons	CDU
FDP	<input type="checkbox"/>	Stilz	CDU
	<input type="checkbox"/>	Vogel	CDU

	<input type="checkbox"/>	Berg	SPD
	<input type="checkbox"/>	Blanke	SPD
	<input type="checkbox"/>	Breu	SPD
	<input type="checkbox"/>	Grafe	SPD
	<input type="checkbox"/>	Heck	SPD
	<input type="checkbox"/>	Jung	SPD
	<input type="checkbox"/>	Dr. Petran	SPD
	<input type="checkbox"/>	Reinkemeier	SPD
	<input type="checkbox"/>	Salvador	SPD
	<input type="checkbox"/>	Vilkman	SPD
	<input type="checkbox"/>	Fotiadou (SK)	SPD
	<input checked="" type="checkbox"/>	Bobe (SK)	SPD

	<input type="checkbox"/>	Arth	fw/bVb
	<input type="checkbox"/>	Baule	fw/bVb
	<input type="checkbox"/>	Bohlken	fw/bVb
	<input type="checkbox"/>	Müller	fw/bVb
	<input checked="" type="checkbox"/>	Schmitz	fw/bVb
	<input type="checkbox"/>	Heigl (SK)	fw/bVb

	<input type="checkbox"/>	vom Hagen	Grüne
	<input type="checkbox"/>	Niclasen	Grüne
	<input type="checkbox"/>	Schönhütte	Grüne
	<input type="checkbox"/>	Weber	Grüne

	<input checked="" type="checkbox"/>	Heil (SK)	FDP
--	-------------------------------------	-----------	-----

Stellv. beratende Mitglieder

Dahlmann	DKSB
Bollenbeck	ADFC

A) Öffentlicher Teil

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist und dass der VKA beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung berichtet der Vorsitzende, dass der TOP 3.1 (dauerhaftes Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone) von der Tagesordnung genommen wird, weil dieser TOP bereits am Vortage im Hauptausschuss beraten wurde.

Des Weiteren berichtet der **Vorsitzende Gerharz (CDU)**, dass TOP 4.5 (Erschließung Bebauungsplan Rheinstraße / Parkstraße) seitens der Verwaltung zurückgezogen worden ist.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

1. Niederschrift über die Sitzung des VKA vom 30.10.2007

Schriftführer Bosseler (FB 32) weist darauf hin, dass in den verteilten Abzügen auf S. 13 ein Fehler aufgetreten ist. Es fehlt die Überschrift und der Text zur Anfrage 6.11, die richtig lauten muss wie folgt:

„6.11 **Ratsfrau Mainzer (fw/bVb)** fragt an, ob der Beleuchtungszustand entlang des Gehweges Willy-Brandt-Straße verbessert werden könnte.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Prüfung zu.“

Schriftführer Bosseler (FB 32) weist des Weiteren darauf hin, dass das Originalexemplar der Niederschrift vom 30. Oktober 2007 in diesem Sinne vollständig ist.

Weitere Änderungswünsche zur Niederschrift liegen nicht vor.

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO

2.1 Nußbaumweg und umliegende Straßen

hier: Änderung der Beschilderung und Entfernen eines Blumenkübels,
 Bezug: Antrag nach § 24 GO von Herrn Jaenicke vom 28.09.2007,
 Bezug: HA 19.11.2007, Vorlagen-Nr. 58/07 und 248/78 g

Beschluss:

Der VKA lehnt den Antrag ab.

1. Östlich der Siedlung um den Nußbaumweg an der Kreuzung Oberstraße / Metzenmacherweg eine zusätzliche Beschilderung anzubringen.
2. Den Blumenkübel zu entfernen

Die vom Antragssteller aufgezeigte überflüssige Beschilderung wird entfernt.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

2.2 Verkehrsberuhigung der Straßen „Pehler Feld“

Antrag Eheleute Kassel vom 09.11.2007

Bezug: HA 19.11.2007

Vorlagen-Nr. 56/07, 47/91 bb

Auf Vorschlag von **Ratherrn Schmitz (fw/bVb)** unterbricht der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** die Sitzung des VKA und gibt dem Antragssteller Kassel Gelegenheit, seinen Antrag zu begründen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung verweist **Ratscherr Weesbach (SPD)** auf den gültigen Beschluss des VKA vom Januar 2007, die verkehrliche Trennung zwischen dem bestehenden Baugebiet „Auf der Pehle“ und dem Neubaugebiet „Pehler Feld“ beizubehalten.

Ratscherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) tritt vehement dafür ein, keine Durchgangsverkehre durch die beiden Baugebiete zu leiten.

Ratscherr Pohl (CDU) weist darauf hin, dass eine Öffnung zwischen den beiden Baugebieten eine Gefährdung für die Kinder darstellen würde, die den Kindergarten „Auf der Pehle“ besuchen.

Ratscherr Poschmann (CDU) wirft der fw/bVb vor, spielende Kinder als Verkehrsberuhigungsmaßnahme zu missbrauchen und damit bewusst zu gefährden.

Ratscherr Schmitz (fw/bVb) weist den Vorwurf zurück und plädiert nach wie vor für den Schleichweg durch die Baugebiete.

Beschluss:

Der VKA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis und lehnt den Bürgerantrag ab.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig - bei einer Enthaltung

3. Anträge (Fraktionen)

3.1 Dauerhaftes Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone

Antrag fw/bVb-Fraktion vom 24.11.2007

Wurde von der Tagesordnung genommen, siehe oben

Hinweis des Schriftführers: Weitere Diskussion im Nichtöffentlichen Teil

3.2 Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für ein Teilstück der Uhlstraße

Antrag fw/bVb vom 09.01.2008

Vorlagen-Nr. 36/90 fj

Ratsherr Schmitz (fw/bVb) begründet den Antrag seiner Fraktion. Er habe den Eindruck, dass auf dem Straßenabschnitt Uhlstraße zwischen Liblarer Straße und Stern viel zu schnell gefahren würde.

Ratsherr Pohl (CDU) und **Ratsherr Weesbach (SPD)** stimmen überein, das Gesamtverkehrskonzept abzuwarten und keine vorschnelle Einzelentscheidung zu treffen.

Fachbereichsleiter Caspers (FB 61) berichtet von dem Audit der Uni Wuppertal und stellt die Ergebnispräsentation noch vor den Sommerferien 2008 in Aussicht.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) beantragt, dass die Verwaltung dem VKA auch die Originalunterlagen der Uni Wuppertal zur Verfügung stellt.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) beantragt ferner, auch die Pingsdorfer Straße, zumindest teilweise, in die Beschränkung auf Tempo 30 km/h einzubeziehen.

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) bittet darum, dass der Prof. der Uni Wuppertal auch in der Sitzung des VKA für die Präsentation und Rückfragen zur Verfügung steht.

Beschluss:

Der VKA vertagt den Antrag der fw/bVb-Fraktion auf Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für ein Teilstück der Uhlstraße bis zum Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes rund um die Giesler-Galerie.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4. Beschlussvorlagen

4.1 Widmung der Hamburger Straße Vorlagen-Nr. 107/96

Beschluss:

Der VKA beschließt, die nachfolgend aufgeführte Straße gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW vom 23. September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

<u>Straßenbezeichnung</u>	<u>Straßengruppe</u>	<u>Widmungsbeschränkung</u>
Hamburger Straße Gemarkung Vochem Flur 2, Flurstücke 6516, 6451 6452, 6449 tlw. und 6450 tlw.	Gemeindestraße	ohne

Die Straße wurde entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans 11.04 „Gewerbegebiet Nord II“ ausgebaut.

Einer Widmung nach dem Straßen- und Wegegesetz stehen keine Hindernisse entgegen.

Die Widmungsverfügung ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4.2 Widmung von Straßen im Baugebiet „Eckdorfer Mühle“ Vorlagen-Nr. 7/94 ba

Beschlussentwurf:

Der VKA beschließt, die nachfolgend aufgeführten Straßen gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

<u>Straßenbezeichnung</u>	<u>Straßengruppe</u>	<u>Widmungsbeschränkung</u>
1. Geildorfer Bach, Flur 6, Flurstück 500 (s. Karte)	Gemeindestraße	Verkehrsberuhigter Bereich
2. Glizmudisstraße Flur 6, Flurstück 446 (s. Karte)	Gemeindestraße	Verkehrsberuhigter Bereich
3. Heinrich – Lierz – Straße Flur 6 Flurstück 487(s. Karte)	Gemeindestraße	Verkehrsberuhigter Bereich
4. Tafelhofstraße Flur 6, Flurstück 468 (s. Karte)	Gemeindestraße	Verkehrsberuhigter Bereich
5. Fußweg von der Eckdorfer Str. zum Spielplatz Flur 6, Flurstücke 436 und 470 (s. Karte)	Gemeindestraße	Fußweg

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4.3 Widmung von Straßen im Baugebiet „Pehler Feld“ **Vorlagen-Nr. 47/91 ba**

Beschluss:

Der VKA beschließt, die nachfolgend aufgeführten Straßen gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

<u>Straßenbezeichnung</u>	<u>Straßengruppe</u>	<u>Widmungsbeschränkung</u>
1. Fritz-Wündisch-Straße Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 916 tlw.	Gemeindestraße	ohne
2. Joseph-Hürten-Straße Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 1152 tlw.	Gemeindestraße	ohne
3. Auf der Pehle ab Pingsdorfer Bach Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 1102	Gemeindestraße	ohne
4. Wohnweg ab Joseph-Hürten-Str.3 Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 1152 tlw.	Gemeindestraße	Fuß- und Radweg
5. Wohnweg ab Joseph-Hürten-Str.72 Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 1152 tlw.	Gemeindestraße	Fuß- und Radweg
6. Wohnweg ab Fritz-Wündisch-Str. 2 Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 916 tlw.	Gemeindestraße	Fuß- und Radweg
7. Wohnweg ab Fritz-Wündisch-Str. 30 Gem. Badorf, Flur 1, Flurstück 916 tlw.	Gemeindestraße	Fuß- und Radweg

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

**4.4 Widmung von Straßen im Baugebiet „Geildorfer Feld“,
Bebauungsplan 6.12**
Vorlagen-Nr. 10/03 r

Beschluss:

Der VKA beschließt, die nachfolgend aufgeführten Straßen gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1995 dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

<u>Straßenbezeichnung</u>	<u>Straßengruppe</u>	<u>Widmungsbeschränkung</u>
1. Am Michelshof Flur 6, Flurstück 278 tlw. und 315 tlw.	Gemeindestraße	ohne
2. Am Petershof Flur 6, Flurstück 277 tlw.	Gemeindestraße	ohne
3. Fußweg von Am Petershof zum Spielplatz Flur 6, Flurstück 315	Gemeindestraße	Fußweg

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4.5 Erschließung Bebauungsplan 04.05 „Rheinstraße / Parkstraße“
Wurde von der Tagesordnung genommen.

4.6 Um- und Ausbau der Hubertusstraße
Vorlagen-Nr. 245/88 f

Auf Nachfrage von **Ratsmitglied Weesbach (SPD)** erläutert **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)** den geplanten Ausbau der Hubertusstraße.

Ratsherr Schmitz (fw/bVb) begrüßt die vorgesehenen Baumtore als empfehlenswertes Vorbild zur Geschwindigkeitsreduzierung auch auf anderen Straßen.

Polizeioberkommissar Stölting (Polizeiwache Süd) spricht sich gegen Baumtore an Fußgängerüberwegen aus, weil dort die Übersichtlichkeit der Fußgängerüberwege unter den Baumtoren leidet.

Auf Nachfrage von **Sachkundiger Einwohnerin Neumann (DKSB)**, ob eine Öffnung der Busstraße in Brühl-Mitte vorgesehen sei, erklärt **Fachbereichsleiter Caspers (FB 61)**, dass es keine Überlegungen in dieser Hinsicht geben würde.

Beschluss:

Der VKA stimmt den in der Sitzung vorgestellten Ausführungsplänen zum Ausbau der Hubertusstraße zu.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

4.7 Restausbau der Straße „Kloster Benden“

Vorlagen-Nr. 112/91 d

Ratsherr Vetterling (CDU) bittet unabhängig von der Beschlussfassung, den TOP nochmals wegen finanzieller Fragen im Nichtöffentlichen Teil aufzugreifen.

Beschluss:

Der VKA beschließt die in der Sitzung vorgestellte Planung zum Ausbau der Straße „Kloster Benden“.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Hinweis des Schriftführers: Weitere Diskussion im Nichtöffentlichen Teil

4.8 Haushalt 2008

hier: verkehrsrelevante Ansätze

Vorlagen-Nr. 60/07 h

**Produktgruppe 1207 Verkehrsangelegenheiten,
Sachkonto 52910**

Aufwendung für sonstige Dienstleistungen/ Verkehrssicherheitstage

Ratsherr Weesbach (SPD) schlägt vor, bei den Verkehrssicherheitstagen auch die Verkehrsclubs mit einzubinden.

Vorsitzender Gerharz (CDU) berichtet, dass dies in der Vergangenheit daran gescheitert sei, dass die überregionalen Verkehrsclubs an lokalen Aktionen wenig Interesse gezeigt hätten.

Ratsherr Weesbach (SPD) fragt an, an welcher Position die finanziellen Auswirkungen des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Etat veranschlagt seien.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Beantwortung in der Niederschrift zu.

Beantwortung in der Niederschrift:

Zwischen der Stadt Brühl und den Stadtwerken Brühl wurde ein Pachtvertrag über den Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Parkieranlagen - einschließlich des Parkleitsystems- geschlossen. Als finanzielle Auswirkung bezüglich der Bewirtschaftung und Unterhaltung ist insoweit lediglich die Einnahme des vereinbarten Pachtzinses im städtischen Haushalt enthalten.

Ratsherr Weesbach (SPD) fragt nach, ob Mittel veranschlagt seien, um die Schlaglöcher in der „Franzstraße“ zu beseitigen?

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Beantwortung in der Niederschrift zu.

Beantwortung in der Niederschrift:

Für die Behebung der Schäden in der Franzstraße (Schlaglöcher) werden keine gesonderten Mittel bereit gestellt. Derartige Straßenschäden werden im Rahmen der Unterhaltung abgewickelt. Die komplette Sanierung der Franzstraße steht für das Jahr 2010 im Investitionsprogramm. Dies deckt sich mit der Erneuerung des Kanals, die im Abwasserbeseitigungskonzept ebenfalls für das Jahr 2010 vorgesehen ist.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) bittet um eine schriftliche Aufstellung, welche Haushaltsansätze im Kontext „Radfahren“ veranschlagt seien.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Beantwortung in der Niederschrift zu.

Beantwortung in der Niederschrift:

*Der Haushalt 2008 enthält entsprechende Ansätze im Produktbereich 54: Verkehrsflächen und -anlagen; Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung unter den Sachkonten 52910, 54380 und 54430.
Ein weiterer Mittelansatz ist im Produktbereich 12: Sicherheit und Ordnung; Produktgruppe 07: Verkehrsangelegenheiten unter dem Sachkonto: 52320 enthalten.*

Beschluss:

Der VKA empfiehlt dem Rat, die nachstehenden Sachkonten vorbehaltlich des zusätzlich im HA eingebrachten Anträge zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

5. Mitteilungen

5.1 Sachstandsbericht unerledigter Beschlüsse

Vorlagen-Nr. 25/95 cl

Bezüglich der Fertigstellung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes kann **Fachbereichsleiter Caspers (FB 61)** auf Nachfrage von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)** noch keinen konkreten Zeitpunkt für die endgültige Fertigstellung benennen.

Zu dem Ausbau der Kaiser- und Schulstraße berichtet **Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III)** auf Nachfrage von **Ratsherrn Weesbach (SPD)**, dass die dortigen Baumaßnahmen bis Ende März 2008 abgeschlossen sein sollen, hierzu werde die eingesetzte Firma auch samstags arbeiten.

Beschluss:

Der VKA nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis

5.2 Bericht aus der Kinderunfallkommission

Der **Vorsitzende Gerharz (CDU)** teilt mit, dass es derzeit aus der Kinderunfallkommission keine inhaltlichen Berichte gibt.

5.3 Verlängerung der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW

Vorlagen-Nr. 149/93 db

Ratsherr Schmitz (fw/bVb) erkundigt sich, ob und inwieweit die Verlängerung in der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW zuvor politisch abgesegnet worden sei.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Beantwortung in der Niederschrift zu.

Beantwortung in der Niederschrift:

Die Verlängerung der Mitgliedschaft in der AG fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden NRW ist durch schriftliche Erklärung der Verwaltung erklärt und im Haushalt 2007 durch Bereitstellung der Beitragsmittel abgesichert worden.

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) ist der Meinung, dass eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW nach wie vor sehr sinnvoll ist. Er beklagt jedoch, dass es im Stadtgebiet Brühl seit dem Jahr 1999 zumindest keine technische Fortentwicklung hinsichtlich der Radverkehrsförderung mehr gegeben habe.

Ratsherr Bortlisz-Dickhoff (Grüne) fragt in diesem Zusammenhang, wie das Aufgabengebiet des Mobilitätsbeauftragten zukünftig strukturiert sei. Wie wird zukünftig die Koordination zwischen den einzelnen Teilsachgebieten gewährleistet?

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Beantwortung in der Niederschrift zu.

Beantwortung in der Niederschrift:

Das Aufgabengebiet des Mobilitätsbeauftragten wurde im Wesentlichen in zwei große Aufgabenbereiche aufgeteilt und folgenden Dienststellen übertragen:

1. *Schulisches Mobilitätsmanagement: Fachbereich Kultur, Schule und Sport (FB 40)*
2. *ÖPNV: Justitiariat und Zentrale Vergabestelle (06)*

Der Aufgabenbereich "Radverkehr" verbleibt im Fachbereich Stadtentwicklung und Bauordnung (FB 61).

Die zuständigen Dienststellen für die beiden großen Aufgabenbereiche "Schulisches Mobilitätsmanagement" (FB 40) und "ÖPNV" (06) sind dem Dezernat III zugeordnet. Erforderlichenfalls wird auch durch Leitungsbesprechungen mit dem Dezernenten sichergestellt, dass die Abstimmung zwischen den Aufgabenbereichen gewährleistet ist. Zur Erledigung der neuen Aufgaben wurde den Dienststellen zusätzliches Personal (je 0,5 Stellenanteil) zur Verfügung gestellt.

5.4 Baumaßnahme Clemens-August-Straße/ Römerstraße

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) berichtet, dass die nach Karneval dort begonnene Baumaßnahme in ihrem Gesamtumfang bis zum Jahresende 2008 andauern wird.

6. Anfragen

6.1 Parkleitsystem, Anfrage SPD-Fraktion vom 14.01.2008 **Vorlagen-Nr. 297/87 i**

Unter Bezug auf die angefragten Punkte 1-5 des SPD-Antrages beantwortet **Fachbereichsleiter Caspers (FB 61)** zusammengefasst die Problematik des Parkleitsystems, insbesondere die Einbeziehung der Parkplätze Janshof und Belvedere.

Grundsätzlich verweist er auf die Funktionstüchtigkeit des Gesamtsystems, das im wesentlichen Parkierungsanlagen einbindet, die durch eine Schrankenlösung und eine Ein/Ausfahrt eindeutige Zählungen ermöglichen. Bei den v.g. Parkplätzen treten allerdings entscheidende Unterschiede ein, sowohl was die Einzelerfassung jedes einzelnen Parkplatzes in Verbindung mit den "Durchgangsverkehren" angeht, als auch durch eine unabdingbare technische Fehlerquote bei der Schleifenlösung bzw. der Detektion bedingt ist:

Janshof: Hier kommen verschiedene Komponenten zusammen, die eine kontinuierliche Nachjustierung erforderlich machen.

1. Der Parkplatz ist grundsätzlich zu klein, um in ein System eingebunden zu sein (mind. 100St)
2. Damit in Verbindung steht der überdimensionale Umschlag des Platzes.
3. Die Detektorenerfassung impliziert, dass Zählungenauigkeiten automatisch entstehen.
4. Eine denkbare kürzere Datenübertragung hätte nur zur Folge, dass die Belegungszahlen überhaupt nicht mehr erfassbar sind, da ein ewiges "Zahlengeklimper" auf den Anzeigen entstehen würde, aufgrund der unter 2. genannten Gründe.

Belvedere: Auch hier muss in bestimmten Intervallen nachjustiert werden, wobei kleinere Abweichungen aufgrund der Parkplatzgröße "optisch" nicht ins Gewicht fallen.

1. Die Schleifensysteme in der Burgstrasse eingangs und ausgangs des Parkplatzes bringen zwangsläufig kleine programmierte Ungenauigkeiten mit sich.
2. Die privaten Zufahrten an der Burgstrasse erfordern eine geschätzte Frequentierung der Nutzer.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass die Stadtwerke seit Übernahme und Bewirtschaftung des Parkleitsystems intensiv daran arbeiten, insbesondere über das "statistische" Verhalten bzw. die Ganglinien des Tagesablaufes der Parkplätze die Anzeigen zu justieren und damit eine Annäherung an die tatsächlich vorhandene Parkplatzsituation zu erreichen.

6.2 Auswertung Geschwindigkeitsmesstafeln im verkehrsberuhigten Teil der Uhlstraße

Anfrage fw/bvb-Fraktion vom 16.01.2008

Vorlagen-Nr. 36/90 fk/fl

Schriffthführer Bosseler (FB 32) erläutert die Messtafelauswertungen an den beiden Messtafel-Standorten auf der Uhlstraße vor dem Zoogeschäft und vor dem Sportgeschäft. 85% der gemessenen Verkehrsteilnehmer halten eine Geschwindigkeit von 20 km/h bzw. 22 km/h ein. Darüber hinaus werden schnellere Spitzengeschwindigkeiten nur zu den Nachtzeiten zwischen 02:00 Uhr und 06:00 Uhr morgens gemessen.

Nach einer regen Diskussion durch alle Fraktionen wird Einvernehmen erzielt, den Staus quo der Uhlstraße auf diesem Abschnitt (verkehrsberuhigter Bereich) beizubehalten.

6.3 Verunfallte Radfahrer

Ratsherr Weesbach (SPD) nimmt Bezug auf eine Unfallstatistik der Polizei und stellt fest, dass die Zahl der verunfallten Radfahrer im Vorjahr gestiegen ist.

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) weist darauf hin, dass auch die absolute Zahl der Radfahrer in Brühl gestiegen ist und damit naturgemäß auch die Unfallwahrscheinlichkeit wächst.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) erklärt, dass die Stadt Brühl auch zukünftig durch Infoveranstaltungen und Aufklärungsmaßnahmen Beiträge zur Sicherheit radfahrender Verkehrsteilnehmer leisten wird.

Vorsitzender Gerharz (CDU) weist darauf hin, dass diese Unfallhäufungen sich lediglich auf die Bonnstraße und die Römerstraße beziehen. Hier gibt es tatsächlich Schwerpunkte, daher sei es nicht richtig, von einer Steigerung der Unfallzahlen im gesamten Stadtgebiet Brühl auszugehen.

6.4 Abknickende Vorfahrt Uhlstraße / Liblarer Straße

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) weist darauf hin, dass die Radverkehrsführung an dieser Stelle bei Ausfall der Lichtsignalanlage nicht konfliktfrei sei.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) weist darauf hin, dass die abknickende Vorfahrt dort auf Anweisung der HGK angelegt werden musste. Er werde allerdings prüfen lassen, ob und inwieweit bei der Ausgestaltung im Straßenprofil mehr für die Sicherheit der Radfahrer getan werden kann.

6.5 Fußgängerüberweg Pingsdorfer Straße an der Aral-Tankstelle

Sachkundige Einwohnerin Neumann (DKSB) weist darauf hin, dass die Aral-Tankstelle an der Pingsdorfer Straße in den Abendstunden sehr stark ausgeleuchtet sei. Dies habe zur Folge, dass die Fußgänger auf der gegenüberliegenden Seite **relativ im Dunkeln** stehen und fragt nach, ob auf der gegenüberliegenden Seite der Tankstelle die Beleuchtung verbessert werden kann?

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Prüfung zu.

6.6 Kreisverkehr Alte Bonnstraße

Ratsherr Schumacher (CDU) weist darauf hin, dass die Anschlussmarkierung auf der Alten Bonnstraße noch nicht fertig gestellt ist.

Fachbereichsleiter Mohr (FB 32) sagt weitere Veranlassung zu.

6.7 Kreuzung Römerstraße / Euskirchener Straße

Ratsherr Bortlitz-Dickhoff (Grüne) bemängelt die dortige Radverkehrsführung. Wenn man die lange Rechtsabbiegespur von der Römerstraße in die Euskirchener Straße verkürzen würde, könne man ein besseres Ab- und Einbiegen von den dortigen Grundstücken gewährleisten und gleichzeitig die Radverkehrsführung optimieren.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt Prüfung zu.

6.8 Ausschreibung Wasserstoffbusse

Auf Nachfrage von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)** berichtet **Fachbereichsleiter Caspers (FB 61)** über den Sachstand: Nach derzeitigem Stand der Dinge würden nur 4 – 6 Busse vom Land NW gefördert. Damit sei das ganze Projekt "Ausschreibung der Fahrleistung mit Wasserstoffbussen" in Gefahr. Eine endgültige Entscheidung wird seitens des Landes Ende Februar 2008 getroffen, dieser Zeitpunkt bleibt abzuwarten.

B) Nichtöffentlicher Teil

3.1 Dauerhaftes Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone

Ratsherr Schumacher (CDU) erkundigt sich bezüglich der technischen Rahmenbedingungen, des Materials und der Kosten.

Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66) erklärt, dass das dauerhafte Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone für die gesamte Fußgängerzone mit ca. 100.000 € einmalig zu kalkulieren sei.

Auf Nachfrage von **Sachkundiger Einwohnerin Neumann (DKSB)** erklärt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)**, dass die Flächen in der Fußgängerzone bereits versiegelt sind und durch das dauerhafte Ausfugen der kleingepflasterten Flächen keine zusätzliche Versiegelung eintritt.

Auf Nachfrage von **Ratsherrn Weesbach (SPD)** bezüglich der Dauerhaftigkeit des Flüssigmörtels erklärt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)**, dass mit einer Haltbarkeit von 10 – 20 Jahren zu rechnen sei.

Ratsherr Schmitz (fw/bVb) plädiert dafür, zunächst mal nur die Hälfte der Fußgängerzone dauerhaft auszufugen und dann Erfahrungen damit zu sammeln.

Auf Nachfrage von **Sachkundigem Einwohner Weber-Aderhold (ADFC)** erklärt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)**, dass auch beim dauerhaften Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone die Griffigkeit der Oberfläche nach wie vor gewährleistet sei.

Auf Nachfrage von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)** bezüglich der Umweltverträglichkeit des einzubringenden Materials sagt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)** Beantwortung in Niederschrift zu.

Beantwortung in Niederschrift:

*„Der Fugenmörtel setzt sich zusammen aus drei verschiedenen Sanden (Korund, Basaltmehl, Quarz) sowie Zement und Wasser. Das Verfahren wurde von der Fa. Gebr. von der Wettern patentiert. Der Mörtel beinhaltet nur **natürliche** Sande und Zement und ist **somit völlig umweltverträglich**, entgegen anderer Fabrikate mit unterschiedlichen chemischen Zusätzen, z.B. Kunststoffen.“*

Hinsichtlich der Bedenken von **Ratsherrn Bortlitz-Dickhoff (Grüne)** zum dauerhaften Ausfugen der kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone und dessen Ästhetik schlägt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)** vor, zu Demonstrationszwecken zunächst einmal nur eine kleinere Probefläche anzulegen.

Auf die Frage von **Sachkundigem Bürger Heil (FDP)** hinsichtlich bestehender Unfallgefahren auf den kleingepflasterten Flächen in der Fußgängerzone erklärt **Fachbereichsleiter Kuballa (FB 66)**, dass das dauerhafte Ausfugen aus Sicht der Unfallvermeidung nicht erforderlich sei.

Erster Beigeordneter Brandt (Dez. III) sagt die Beantwortung der noch offenen Fragen zum kommenden Hauptausschuss zu.